

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Band: 2 (1910)
Heft: 7

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literatur.

Paul Singer, Verlagsanstalt und Buchdruckerei, in Stuttgart.

Vom „**Wahren Jacob**“ ist soeben die 15. Nummer des 27. Jahrganges, 16 Seiten stark, erschienen. Aus ihrem Inhalt erwähnen wir:

Bilder: Die rote Flut steigt. Von A. Mraweck. — Pech. Von M. Engert. — Der Vatikan in Nöten. Von Rata Langa. — Den Bock zum Gärtner gesetzt. Von M. Engert. — Manöverschluss. Von Rud. Wolf. — Der Ehrenkodex. Von R. Wolf. — Ostelbier. Von H. G. Jentzsch. — Fürst Eulenburg und der Staatsanwalt. Von W. Lehmann. — Der Hausherr. Von R. Hannich. — Der Treueid der neuen Minister. Von Erich Schilling. — Usedom-Wollin. Von M. Engert.

Text: Von Sieg zu Sieg. Von Kl. — Die Genügsamen. Von P. E. — Die unverständene Waschbütte. — Ministerlaufbahn. Von Lehmann. — Lieber Jacob! Von Jothilf Nauke. — Waldandacht. Von H. K. — Arbeit. Skizzen von Paul Enderling. — Eine Gerichtsverhandlung. Von Tobias. — Die Zechpreller. Von P. E. — Der Unfehlbare. — Einschüchterung. Von Hans Reiter. — O wäre ich doch von Gottes Gnaden! Von Nauke. — Agitationsurlauber. Von Lehmann. — Ministerwechsel in Preussen. Von Michel — Usw.

Der Preis der Nummer ist 10 Pf. Probenummern sind jederzeit durch den Verlag Paul Singer in Stuttgart, sowie von allen Buchhandlungen und Kolporturen zu beziehen.

Buchhandlung Vorwärts, Berlin.

Die Hygiene der Arbeiterwohnungen von H. Hillig. Heft 24 der Arbeiter-Gesundheits-Bibliothek. Verlag Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW. 68. Preis 50 Pfennig, Volksausgabe 20 Pfennig. Was und

wie beschaffen eine Arbeiterwohnung sein soll, wenn man sie als hygienisch einwandfrei ansprechen will, beschreibt Verfasser. Das einleitende Kapitel: „Voraussetzungen“ fordert Wohnungsreform von Grund aus, Kampf gegen das auf dem Grundeigentum und auf Grundeigentümerprivilegien beruhende Wesen der Mietkasernen, staatliche, kommunale und genossenschaftliche Wohnungsbeschaffung, Ein- und Zweifamilienhäuser, Gartenansiedelungen usw. „Wohnungen, in denen der Bewohner nicht nur Nummer, sondern zuerst Mensch ist.“ In den folgenden Abschnitten: „Lage der Arbeiterwohnung“, „Wahl und Behandlung der Wohnung“, „Anlage und Einteilung der Wohnung“, „Wände, Decken, Türen, Fussboden“ werden ausführlich all die Dinge besprochen, in denen der einzelne auch heute schon — trotz alledem — für Gesundheit und Schönheit der Wohnung zu sorgen verpflichtet ist und in denen ach! so vieles noch versäumt wird. „In einem Hause, wo der Fussboden nicht täglich gefegt wird, verliert der Mensch in zwei, drei Jahren die Fähigkeit, moralisch zu denken und zu handeln. Der Mangel an Sauerstoff schwächt das Gewissen.“ Mit den Worten Stockmanns aus Ibsens „Volksfeind“ schliesst das fast 2 Bogen starke Heft. Mögen alle Arbeiter und insbesondere alle Arbeiterfrauen die warmherzigen und eindringlichen Worte eines Freundes lesen und beherzigen!

Arbeiter-Jugend. Aus dem Inhalt der soeben erschienenen Nummer 15 heben wir hervor: Die politischen Parteien: Das Zentrum. Von J. Borchardt. — Das Sozialistengesetz. Von W. Schröder. — Drei Freunde. Von H. Thuro. — Vom gesunden und kranken Herzen (Mit Abbildungen). — Die wirtschaftliche Interessenvertretung der Jugend. — Aus der Praxis der Jugendbewegung. — Vom Kriegsschauplatz. — Der Gegner an der Arbeit.

Druck und Administration: *Unionsdruckerei Bern, Kapellenstrasse 6.*

Schweizerischer Gewerkschaftsbund.

Abrechnung der Kasse pro II. Quartal 1910

Einnahmen.	Fr.		Cts.	Ausgaben.	Fr.		Cts.
1. Saldo vom I. Quartal	4,505	71		1. Gehälter des Sekretärs und des Hilfspersonals	1,359	96	
2. Beiträge der Verbände:				2. Sitzungsgelder der B.-K.-Mitglieder	123	—	
a) Beiträge für das I. Quartal				3. Subventionen	1,100	—	
v. 13 Verbänden für 25,781				4. Bücher und Zeitschriften . . .	169	72	
männliche und 2169 weib-				5. Verwaltung:			
liche Mitglieder . . Fr.2417.02				a) Bureauaterial und Mobiliar			
b) Beiträge für das II. Quartal				Fr.348.65			
v. 7 Verbänden für 23,900				b) Porti und Telephon . » 37.20			
männliche u. 500 weibliche				c) Bureauimiete u. Reini-			
Mitglieder . . . Fr.2173.56	4,590	58		gung » 130.40	516	25	
3. Für den Maurerstreik in Winterthur				6. Drucksachen (ohne Rundschau) . .	787	30	
eingegangen	70	—		7. Delegation und Agitation . . .	152	10	
Für die Arbeitskammer des Kantons				8. Gewerkschaftliche Rundschau, Nr. 1,			
Tessin eingegangen	100	—		2 und 3 (inkl. Mitarbeiterhonorar) .	1,081	20	
4. Diverses	5	—		Revue syndicale, Nr. 1, 2 und 3 .	480	80	
				9. An die streikenden Maurer in Winter-			
				thur	100	—	
				10. Diverses	28	—	
					5,898	33	
				Saldo auf neue Rechnung	3,372	96	
Summa	9,271	29		Summa	9,271	29	

Für getreuen Auszug:
Bern, den 15. Juli 1910.

Der Sekretär:
August Huggler.

Die Revisoren:
B. Staude. A. Brunner. J. Schlumpf.